

Nachruf auf Univ.-Prof. Dr. Michael Hesse (1943-2022)



In tiefer Betroffenheit gibt das Department für Botanik und Biodiversitätsforschung (ehemals Institut für Botanik) bekannt, dass Herr Univ.-Prof. i.R. Dr. Michael Hesse am 11. April 2022 verstorben ist. Michael Hesse wurde 1943 in Wien geboren. Das Studium der Botanik schloss er 1968 mit einer Dissertation über „Karyologische Anatomie von Zooecidien und ihre Kernstrukturen“ am Institut für Botanik der Universität Wien ab. An diesem Institut setzte er seine akademische Laufbahn fort, zunächst als Forschungsassistent, 1978 mit der Habilitation und 1987 mit der Ernennung zum Universitätsprofessor. Schwerpunkt seiner Forschungsarbeit war der Pollen aus ultrastruktureller Sicht, wovon zahlreiche Publikationen zeugen. Weniger bekannt ist, dass er auf Grund seiner Dissertation und weiterführender Arbeiten auch einer der ganz wenigen Experten für Pflanzengallen war.

Michael Hesse bekleidete zahlreiche Ämter am Institut und in der Fakultät: Abteilungsleiter (1985-2008), Institutsvorstand (1992-2004), Vize-Studiendekan für Naturwissenschaften (2000-2004), und Studienprogrammleiter für Biologie (2004 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008). 2005 fungierte er als einer der beiden Präsidenten des 17. Internationalen Botanischen Kongresses in Wien (IBC 2005).

Neben der universitären Forschung und Lehre, hat sich Michael Hesse unschätzbare Verdienste als Baubeauftragter für den fast 15 Jahre dauernden Umbau des Institutsgebäudes am Rennweg erworben. Mit unermüdlichem Einsatz, großem Weitblick und technischem Sachverstand konnte er erreichen, dass ein Zu- und Ausbau des Gebäudes realisiert und das Altgebäude außen und innen komplett renoviert wurde. Gleichzeitig hat er sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass wichtige Dokumente zur Geschichte des Hauses am Rennweg und seiner Forschungsaktivitäten im Zuge des Umbaus gesichert wurden und so bis heute der Nachwelt zur Verfügung stehen. In seiner Zeit als Institutsvorstand war ihm auch der Botanische Garten ein großes Anliegen. So konnten in dieser Zeit zukunftsweisende Investitionen in die Infrastruktur des Gartens getätigt werden. Auch engagierte er sich als Gründungsmitglied des "Vereins der Freunde des Botanischen Gartens der Universität Wien".

Das Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, verdankt Michael Hesse auch den Ausbau der elektronenmikroskopischen Labors (vor allem der REM-Labors). Mit viel Einsatz hat er den Gerätepark immer wieder auf den neuesten Stand gebracht und gehalten. Von 1992 bis 1998 war er zudem stellvertretender Vorsitzender der Österreichischen Elektronenmikroskopischen Gesellschaft (ASEM).

Mit Michael Hesse verliert die Gemeinschaft der nationalen und internationalen Rezent- und Palaeopalynologen ein hoch geschätztes Mitglied. Schwerpunkt seiner Forschung waren zuletzt die Aronstabgewächse, auf Basis intensiver internationaler Kooperationen. Mit der ersten Auflage des Buches „Pollen Terminology – an illustrated handbook“, an der er maßgeblich beteiligt war, bekam die Community der Palynologen ein längst notwendiges Standardwerk in die Hand. Als Gründungsmitglied von AutPal, ein 2005 gegründeter „Verein zur Förderung der Palynologischen Forschung in Österreich“, war Hesse auch dessen langjähriger Präsident.

Lange über seinen Tod hinaus wird die spontane und bedingungslose Hilfsbereitschaft von Michael Hesse bei KollegInnen, Studierenden und Freunden in dankbarer Erinnerung bleiben.

Abteilung für Strukturelle und Funktionelle Botanik, Universität Wien
Wien, im April 2022